



Berechnen Sie den Nennbetrag (Nominale) im nebenstehenden Beispiel.

Für meine Aktienanteile erhalte ich jährlich eine Dividendenzahlung.



Aha!

Die AG eignet sich v. a. für Großunternehmen, da viele anonyme Geldgeber das erforderliche Kapital aufbringen. Eine Aktiengesellschaft kann aber auch durch eine einzelne Person gegründet werden.



Beispiel: Erfolgsverteilung

Die Dividende wird in Prozent des Grundkapitals oder pro Aktie angegeben.

Grundkapital:	5.000.000,00 EUR
Anzahl der Aktien:	50 000
Jahresgewinn:	300.000,00 EUR (nach Abzug der KöSt)
Gesetzliche Rücklage:	5 % des Jahresgewinns sind der Rücklage zuzuführen, da 10 % des Grundkapitals noch nicht erreicht wurden.
Jahresgewinn	300.000,00 EUR
– 5 % Rücklage	15.000,00 EUR
Zu verteilender Gewinn	285.000,00 EUR (wird an Aktionäre ausgeschüttet)

**Dividende pro Aktie:**  
285.000,00 EUR/50 000 = 5,70 EUR  
**Dividende in Prozent des Grundkapitals:**  
285.000,00 EUR/5.000.000,00 EUR = 5,70 %

Ertragssteuerliche Belastung

- Die AG ist ein eigenes Steuersubjekt: Die Gewinne werden mit **23 % Körperschaftsteuer (KöSt)** besteuert. Eine AG muss eine **Mindestkörperschaftsteuer** von 3.500,00 EUR pro Jahr bezahlen, auch wenn die Gesellschaft Verlust macht.
- Die einzelnen Aktionäre müssen für die ausbezahlten Dividenden **27,5 % Kapitalertragsteuer (KESt)** bezahlen.

Vor- und Nachteile der AG

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Leichte Kapitalaufbringung durch viele anonyme Geldgeber (Aktionäre)</li><li>■ Haftung der Aktionäre ist auf ihren Aktienanteil beschränkt</li><li>■ Leichte Übertragbarkeit der Aktienanteile (z. B. an Börse)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Hohe Gründungskosten</li><li>■ Hohes Mindestkapital</li><li>■ Sehr aufwändige Gründung</li><li>■ Immer Bilanzierungspflicht</li><li>■ Hoher Organisationsaufwand (Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung)</li></ul>



DAS SOLLTEN SIE SPEICHERN

Eine **AG** ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie wird von mindestens einem Gesellschafter gegründet. Das Grundkapital setzt sich aus den Einlagen der Aktionäre zusammen, die nur mit ihrem Aktienanteil haften.



Weitere Kapitalgesellschaften sind die Societas Europaea und die Privatstiftung. Informationen hierzu finden Sie in der TRAUNER-DigiBox.



TrainingsBox – „AG“

1. Setzen Sie die folgenden Begriffe in den Lückentext ein.

Satzung ➡ Rechtspersönlichkeit ➡ Mindestkapital ➡ Grundkapital ➡ Aktien ➡ Aktionäre

Die AG ist – so wie die GmbH – eine juristische Person mit einer eigenen \_\_\_\_\_.

Die AG wird durch mindestens eine Person gegründet, wobei ein notariell beurkundeter Gesellschaftsvertrag, auch \_\_\_\_\_ genannt, notwendig ist. Die Gesellschafter einer AG nennt man \_\_\_\_\_. Sie haften nicht persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft.

Das Eigenkapital einer AG heißt \_\_\_\_\_. Für die Gründung braucht man ein \_\_\_\_\_ von 70.000,00 EUR. Dies wird durch die Ausgabe von \_\_\_\_\_ aufgebracht.

2. Korrigieren Sie die Fehler in den folgenden Aussagen betreffend die Leder & Schuh AG.

a) Zu den Aufgaben des Aufsichtsrates zählen die Kontrolle des Vorstandes und die Einberufung der ordentlichen Hauptversammlung.



b) Die einzelnen Aktionäre haften mit ihrem Aktienanteil sowie mit ihrem Privatvermögen für die Schulden der Leder & Schuh AG.

c) Das Grundkapital der AG beträgt 10.000,00 EUR. Davon ist ein Viertel bei der Gründung einzuzahlen.

3. Ihre Chefin ersucht Sie, die Dividende pro Aktie und in Prozent des Grundkapitals zu berechnen. Sie stellt Ihnen folgende Informationen zur Verfügung.

Grundkapital: 7.000.000,00 EUR  
Anzahl der Aktien: 70 000 Stück  
Jahresgewinn: 900.000,00 EUR (nach Abzug der KöSt)  
Gesetzliche Rücklage: 5 % des Jahresgewinns sind der Rücklage zuzuführen. Der restliche Gewinn wird ausgeschüttet.